



Da giovedì 21 a domenica 24 febbraio, presso il cinema Apollo di Hannover (Limmerstr. 50), l'Istituto Italiano di Cultura di Wolfsburg proietterà la rassegna di nuovo cinema italiano "Visionärer. Nahes Italien, fernes Italien".

Datum	Titel	Uhrzeit
21. Feb	Dopo mezzanotte	20.15
22. Feb	Buongiorno notte	18.00
23. Feb	Le conseguenze dell'amore	18.00
24. Feb	L'aria salata	18.00

Dopo Mezzanotte – Die zweite Hälfte der Nacht (Komödie, Italien 2004, 92 min)

Regie: **Davide Ferrario**

mit **Giorgio Pasotti, Francesca Inaudi, Fabio Troiano, Francesca Picozza**

Originalversion mit deutschen Untertiteln

David di Donatello 2005: Best visual effects; Berlin International Film Festival 2004: Don Quixote Award, Caligari Film Award

Die ungewöhnliche Dreiecksgeschichte von Martino (Giorgio Pasotti), Amanda (Francesca Inaudi) und Angelo (Fabio Troiano).



Martino arbeitet als Nachtwächter in einem Filmmuseum in Turin und sieht sich bis zum Morgengrauen Stummfilme an, bis eines Tages Amanda, die Freundin des Kleinganoven und Autoknackers Angelo, auf der Flucht vor der Polizei ausgerechnet im Filmmuseum Unterschlupf findet. Die beiden kommen sich näher, aber dann macht sich Angelo auf die Suche nach seiner Freundin.

Buongiorno Notte - Der Fall Aldo Moro (Drama, Italien 2003, 106 min)

Regie: **Marco Bellocchio**

mit **Maya Sansa, Luigi Lo Cascio, Roberto Herlitzka, Pier Giorgio Bellocchio, Giovanni Calcagno**

Originalversion mit deutschen Untertiteln

David di Donatello 2004: Bester Nebendarsteller; Braunschweig International Film Festival 2004: New International Cinema; European Film Awards: Friepesci Award; Venedig Film Festival 2003: Bester Film, Little Golden Lion

Filmische Aufarbeitung der Entführung und Ermordung des ehemaligen christdemokratischen Ministerpräsidenten Aldo Moro (Roberto Herlitzka) durch die terroristischen Roten Brigaden, in deren Mittelpunkt die Angestellte Chiara steht, die zwischen ihrem „normalen“ Leben und der Zusammenarbeit mit den Terroristen hin- und hergerissen ist..



Die Roten Brigaden entführen den italienischen Politiker Aldo Moro (Roberto Herlitzka) und halten ihn 55 Tage lang in der Wohnung der Bibliotheksangestellten Chiara (Maya Sansa) gefangen. Während dieser Zeit sorgt Chiara für ihn. Da die Entführung länger dauert als vorgesehen und die Regierung auf die Forderungen der Terroristen nicht eingeht, beginnt Chiara, den Sinn der Geiselnahme des Ministerpräsidenten in Frage zu stellen.

Le conseguenze dell'amore – Die Folgen der Liebe (Drama, Italien 2004, 100 min)

Regie: **Paolo Sorrentino**

mit **Toni Servillo, Olivia Magnani, Adriano Giannini, Antonio Ballerio, Gianna Paola Scaffidi**

Originalversion mit englischen Untertiteln

David di Donatello 2005: Bester Hauptdarsteller, beste Regie, bester Film, bestes Drehbuch, beste Kinematografie

Der mysteriöse 50-jährige Süditaliener Titta (Toni Servillo) führt ein monotones Leben, bis er die Barkeeperin Sofia (Olivia Magnani) kennen lernt.



Titta di Girolamo, ein mysteriöser Herr mittleren Alters, wohnt seit acht Jahren in einem noblen Hotel in der italienischen Schweiz und transportiert jede Woche im Auftrag der Mafia einen Koffer voller Geld. Doch eines Tages beginnt er, sich mit einer Barkeeperin namens Sofia anzufreunden. Dies führt zu einer Reihe ungeahnter Folgen.

L'aria salata (Drama, Italien 2006, 85 min)

Regie: **Alessandro Angelini**

mit **Giorgio Pasotti, Giorgio Colangeli, Michela Cescon, Katy Louise Saunders, Sergio Solli**

Originalversion mit englischen Untertiteln

Brooklyn International Film 2007: Spirit Award Narrative Feature; David di Donatello 2007:

Bester Produzent, Bester Nebendarsteller

Rührende Vater-Sohn-Geschichte im Gefängnis zwischen dem Häftling Luigi (Giorgio Colangeli) und dem Sozialarbeiter Fabio (Giorgio Pasetti).



Der dreißigjährige Fabio arbeitet als Sozialarbeiter in einem Gefängnis, wo er eines Tages erfährt, dass der neue Häftling Luigi Sparti sein Vater ist. Es ist die erste Begegnung der beiden seit Fabios Kindheit. Da Luigi Fabio nicht wieder erkennt, entscheidet sich Fabio, seine Identität zu offenbaren. Schließlich gelingt es dem 30-jährigen Sohn, seinem Vater einen Freigang zu verschaffen und somit herauszufinden, was in den vergangenen Jahren geschehen ist.